

Fiegl+Spielberger trotzt Krise, Jobplus

Die Tiroler Elektrotechnik-Gruppe stockt trotz Preisdrucks und der allgemeinen Wirtschaftskrise ihr Personal auf.

■ NINA WERLBERGER

Innsbruck – Westösterreichs größtes Elektrotechnik-Unternehmen Fiegl+Spielberger ist heuer der Finanz- und Wirtschaftskrise gewachsen. 40 Jobs seien seit 2007 hinzugekommen und der Personalstand soll auch im neuen Jahr trotz der bevorstehenden Konjunkturdelle weiter aufgestockt werden, erklären die beiden geschäftsführenden Gesellschafter Johannes und Wolfgang Leitner im 77-Gespräch.

Auftragshoch trotz Krise

Das Unternehmen beschäftigt in Innsbruck derzeit 240 Mitarbeiter. Auch von den 100 Leiharbeitern habe krisenbedingt bislang keiner gehen müssen. „Wir haben heuer noch gar keine Auswirkungen gespürt. Es ist aber denkunmöglich, dass die Situation spurlos an uns vorübergehen wird, da wir das letzte Glied in der Kette der getroffenen Bauwirtschaft sind“, sagt Wolfgang Leitner. Prognose für 2009 will er daher keine abgeben. Man sei jedoch optimistisch, da „wir völlig eigenfinanziert sind und einen historischen Höchststand an Arbeitsvorrat haben“, so Leitner.



Johannes (l.) und Wolfgang Leitner hatten „brutale Preissteigerungen“ zu verkraften. Das Unternehmen soll 2009 weiter wachsen. Foto: Werlberger

Der Umsatz der Gruppe ist heuer auf insgesamt rund 45 Mio. Euro (2007: 35 Mio. €) gestiegen. Hauptverantwortlich dafür ist die Akquisition der Elektrosparte der Vorarlberger Firma Rein mit 90 Jobs, die Fiegl+Spielberger Ende 2007 vor dem Aus rettete. Mittlerweile wurde auch in Vorarlberg das Personal leicht um 7 Mitarbeiter aufgestockt. In Wien eröffnete Fiegl+Spielberger kürzlich ein Büro.

Profitiert hat das Unternehmen zuletzt vor allem von der stark gestiegenen Nachfrage nach Sicherheitstechnik wie Überwachungskameras oder Alarmanlagen – „weil in Krisenzeiten auch die Krimina-

lität steigt“, so Johannes Leitner. Zu schaffen machte dem Unternehmen heuer vor allem das dramatische Auf und Ab beim Kupferpreis.

Die Elektrotechnik-Gruppe

■ **Fiegl+Spielberger** mit Niederlassungen in Salzburg, Ischgl, München und Wien arbeitet u.a. in den Bereichen Elektrotechnik, Audio-Video-Systeme, Automatik-Türen, Sicherheitstechnik, Hotel-EDV, Kassen/Schanksysteme u.v.m.

■ **Aktuelle Projekte** sind nach dem Brenner-Outlet u.a. das Kaufhaus Tyrol und eine Red-Bull-Produktion in Vorarlberg.